

8. Mai 2013

Seminar für junge plattdeutsche Theater-Autoren

Viele niederdeutsche Bühnen suchen händeringend nach aktuellen Stücken. Andererseits nimmt die Zahl der plattdeutschen Bühnenautoren ab; Nachwuchs gibt es kaum. Diesem Missstand will nun eine Schreibwerkstatt abhelfen: Junge Autoren sind eingeladen, sich im Rahmen eines viertägigen Seminars über dialogisches und szenisches Schreiben zu informieren und erste Schreibversuche zu starten.

Aufgerufen haben die niederdeutschen Bühnenbünde in Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern sowie die Amateurtheater-Verbände, das Institut für niederdeutsche Sprache und der Mahnke-Verlag. Das Projekt wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Als Referenten konnten der Theaterwissenschaftler Lars Göhmann und der Dramatiker Oliver Bukowski gewonnen werden.

Teilnehmer sollten nicht älter als 35 sein und zumindest die Bereitschaft mitbringen, Platt zu lernen. In der Ankündigung heißt es: „Mit nach Hause nehmen Sie einen großen Koffer mit Handwerkszeug, das Sie während der Werkstatt natürlich auch schon ausprobieren werden: Sie entwickeln die Idee für ein Theaterstück und legen dieses in den Grundzügen an, so dass Sie die Arbeit daran im Anschluss weiterführen können.“

Interessierte treffen sich vom 1. bis zum 4. August in der Sängerkademie Hamburg. Anmeldungen werden an Alexandra Schlenker erbeten: schlenker@mahnke-verlag.de.

*

Weitere Informationen gibt Alexandra Schlenker, Theaterverlag Karl Mahnke, Große Straße 108, 27283 Verden, Tel. (04231) 30 110, schlenker@mahnke-verlag.de

Opstand!

Um Nachwuchsarbeit geht es momentan im Ohnsorg-Theater in Hamburg: Die Endprobenphase des Ohnsorg-Jugendclubs steht auf dem Plan. Basierend auf dem bekannten Roman *Farm der Tiere* von George Orwell haben Regisseurin Hanna Müller und Dramaturgin Cornelia Ehlers gemeinsam mit den Jugendlichen einen Theaterabend auf Hoch- und Plattdeutsch entwickelt. Zunächst hieß es, die Jugendlichen sowohl ans Theater als auch an die plattdeutsche Sprache heranzuführen. Das Stück galt es noch zu entwickeln: Die jungen



Tel. 0421 - 324535 . Fax 0421 - 3379858 . ins@ins-bremen.de . www.ins-bremen.de

Geschäftsführung: Dr. Reinhard Goltz . Dr. Frerk Möller

Bankverbindung: Die Sparkasse Bremen . Kto. 1101104 . BLZ 29050101

Darsteller hatten die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen einzubringen. So entstand im Laufe der Proben ein Gerüst für das Stück, das Schritt für Schritt mit Leben gefüllt wurde.

Hanna Müller und Cornelia Ehlers sind zufrieden, dass der erste Jugendclub von der Zielgruppe begeistert angenommen wurde. Sie sind sicher, dass sich dieses Angebot der Studiobühne als funktionstüchtiges Instrument erweisen wird, Jugendliche an das plattdeutsche Theater heranzuführen.

Premiere des Stücks *Opstand!* ist am 12. Mai um 18 Uhr; weitere Aufführungen folgen am 13. und 16. Mai jeweils um 18 Uhr.

*

Weitere Informationen gibt Cornelia Ehlers, Dramaturgie und Leitung Ohnsorg Studio, Tel. (040) 35 08 03 50, ehlers@ohnsorg.de

Dat grote P

Der Ruhestand sollte für die Ärztin Annemarie Jensen eher unruhig werden. Sie hatte sich vorgenommen, sich intensiv für die plattdeutsche Sprache einzusetzen. So erforschte die heute 72-Jährige das regionale Platt zwischen Schleswig und Flensburg, in Nordfriesland und Dithmarschen. Aus den Ergebnissen wurden drei handliche Kurz-Grammatiken, die einen guten Überblick bieten für alle, die in ihrem Platt-Gebrauch unsicher sind.

Sie baute eine Internet-Seite auf, um die Plattsprecher in Flensburg zusammenzubringen. Und so ganz nebenbei organisierte sie mehrere Jahre lang die „düütsch-amerikaansche Plattdüütsch-Konferenz“.

Am 7. Juni wird Annemarie Jensen nun mit „dat grote P“ geehrt. In Anwesenheit von Landtagspräsident Klaus Schlie stellt sie in aller Kürze ihr Motto vor: Schnack man eenfach Plattdüütsch.

*

Weitere Informationen gibt Ingwer Oldsen, Zentrum für Niederdeutsch, Flensburger Straße 18, 25917 Leck, Tel. (04662) 77 272, info@plattdeutsches-zentrum.de

